Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 42 (1875)

Artikel: Beilage VII : An die Zürcherische Schulsynode
Autor: Baur, J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744376

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage VII.

An die Zürcherische Schulsynode.

Bericht der Liederbuchkommission über das Jahr 1874/75.

Tit!

Wir freuen uns, unsern dießjährigen Bericht mit Inaussichtnahme eines Werkes beginnen zu können, von dem wir uns reiche Früchte für die weitere Entwicklung des musikalischen Lebens im Allgemeinen, besonders aber des Gesangwesens in Schule und Vereinen versprechen.

Eine Musikschule in Zürich ist in Gründung begriffen. Delegirte der Tonhallegesellschaft, der Allgemeinen Musikgesellschaft, der Theateraktiengesellschaft, des „Gemischten Chors", der „Harmonie", des „Männerchors" und unserer Kommission haben bereits Statuten aufgestellt und sind ansehnliche Gründungs- und jährliche Unterhaltungsbeiträge Seitens der Gesellschaften zugesichert; auch der h. Regierungsrath durch die Erziehungsdirekion und der Stadtrath Zürich haben ihr lebhaftes Interesse an dem Unternehmen zu erkennen gegeben und werden es wol auch an thatkräftiger Unterstützung nicht fehlen lassen.

Als Zweck des Instituts ist festgesetzt: Verbreitung gediegener musikalischer Bildung, Hebung des Dilettantismus, Heranbildung tüchtiger Künstler und Musiklehrer, Unterstützung talentvoller, aber unbemittelter Schüler, Unterstützung der bestehenden musikalischen Kunstinstitute und Unterstützung der Kunstbestrebungen auf dem Gebiete des Volksgesanges in Schulen und Vereinen durch Ermöglichung der musikalischen Ausbildung von Lehramtskandidaten, sowie durch Eröffnung periodischer Wiederholungs-, Lehr- und Uebungskurse für Lehrer und Leiter des Volksgesanges.

Der letztgenannte Zweck ist es namentlich, der die Musikkommission der Schulsynode veranlaßt, dem neu zu gründenden Institute ihre volle Aufmerksamkeit und thatkräftige Unterstützung zu widmen, und wir haben denn auch bereits beschlossen, hiefür einen vollen Griff in unsere Kasse zu thun durch Aussetzung eines Gründungsbeitrages von 2000 Franken, wovon 1000 Franken in den Stipendienfond, und eines jährlichen Unterhaltungsbeitrages für vorläufig 5 Jahre von mindestens 500 Franken, letzteren mit der Bedingung, daß er für die musikalische Ausbildung von Lehrern und Lehramtskandidaten verwendet werde. In Folge dieser Leistungen wird die Kommission auch im Verwaltungsrathe der Anstalt vertreten sein und dort Gelegenheit haben, für Ausführung der uns zumeist am Herzen liegenden Zwecke zu wirken. Die Eröffnung der Anstalt ist auf nächste Ostern in Aussicht genommen. — Wir haben die Ueberzeugung, daß unser Vorgehen in dieser Angelegenheit den vollen Beifall der Schulsynode finden werde.

In zweiter Linie freuen wir uns, Ihnen die endliche Vollendung der längst in Aussicht gestellten neuen Ausgabe des Männerchorliederbuches zur Kenntniß zu bringen. Bei Vergleichung mit den früheren Ausgaben ergibt sich, daß über 40 Nummern neu sind. Diese Erfrischung wird dem Buche erhöhten Werth verleihen und ihm auf's Neue in Sängerkreisen Eingang verschaffen. Trotz vermehrter Bogenzahl und steigender Druckkosten haben wir den alten Preis beibehalten.

Im Uebrigen können wir auf unsere früheren Berichte verweisen. Im Absatz unserer drei großen Liederbücher für Männer-, Gemischten- und Frauen-Chor ist keine Aenderung eingetreten, während die „Wehrmannslieder" und die Nägeli-Bücher trotz Allem fortfahren, unfruchtbare Artikel zu sein. Dem Hilfsfond haben wir mit Ende 1874 wieder einen Beitrag von 1000 Fr. zuwenden können.

Wir schließen mit der Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit.

Riesbach, 20. September 1875.

Namens der Musikkommission
der Schulsynode:
Der Aktuar, J. Baur.